

Beilage zu Nr. 165 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 18. Juli 1869.

Post-Verkehr der Gegenwart.

Ein anschauliches Bild des Posttreibens vor 40 Jahren in England, damals dem ersten Postlande der Welt, giebt folgende Schilderung aus dem Tagebuche eines Reisenden (im Archiv der Postwissenschaft 1830 Nr. 3):

Von den früher erwähnten Mail-coaches (Malles-postes) sprechend, welche ursprünglich Privatunternehmen zur Personenbeförderung waren, und seit Palmer gegen geringe Vergütung seitens der Regierung auch die Briefpost beförderten, läßt sich unser Gewährsmann also vernehmen: „Diese Wagen, auf Federn ruhend, sind zierlich, fein lackirt und kolossal. Auf beiden Seiten stehen in ungeheuren großen Buchstaben die Nummer, der Name der Eigentümer (wie bei Schiffen), auch die Orte, wohin die Kutsche fährt. Jede ist vierspännig, im Innern zu vier Personen eingerichtet, vorn mit einem bedeckten Sitz (Cabriolet) für den Postillon und zugleich den Behälter für die Briefbunde und Briefpakete, welche unterwegs in den Zwischenorten abgegeben oder aufgenommen werden.“

„Im Innern (inside) der Mail-coach sitzt oft nicht ein Reisender, dagegen sitzen oben auf dem Kutschendeckel im Freien (on the outside) — zuweilen zwei Klasten über dem Erdboden — zehn auch vierzehn Personen, an den Seiten wenig geschützt. In der Regel stürzt die Hälfte solcher Reisenden, wenn sie beim Schaukeln der Kutsche das Gleichgewicht verlieren, auch wohl durch die Schnelligkeit beim Fahren vom Schwindel befallen worden, oder durch das Umwerfen des Wagens todt hinab, oder bricht Arme und Beine, oder ist zum Krüppel geschlagen. Der Wagen fährt weiter, ohne von solchem gewöhnlichen Unfall Notiz zu nehmen, weil jeder selbst für sein Fortkommen sorgen muß. Das alles geht den Postillon und Conducieur nichts an.

„Der Kutscher als Postillon — im modernen Frack, mit einem feinen Kasinohut, Silet im neuesten Geschmack, einer schönen weißen Cravatte, brillirender Busenadel, einem Mantel mit einem halben Duzend Kragen im Regenwetter, und Samaschen von seinem Tuch — dieser Herrscher sitzt auf dem hohen Bock, läßt die freilich kräftigen Pferde bergan und bergab im Galopp oder doch im gestreckten Trotte, ja bergunter sogar in Carriere vier auch sechs Stundenweges (oft zwei deutsche Meilen in einer Stunde) laufen, daß die Thiere nach einer so gewaltigen Anstrengung zuweilen todt hinstürzen.

„Die Postdirection giebt jeder Mail-coach einen bewaffneten Begleiter mit, um die Anfragen der vielen zubringlichen Straßenräuber zu beantworten und deren Anfechtungen zu beseitigen. Ein solcher Ehrenmann — in einer ziegelrothen, goldverbrämten Livree, nach der Form aus den Zeiten der Königin Elisabeth — sitzt rückwärts im Hinterverdeck des Wagens, bläht bei dem Einfahren in ein Dorf oder auf die Station in eine Art langen Kuhhorns so melodisch weittönend, daß alle Hunde heulen, und wirft vor der Thür des Posthauses, während des Umspannens, die im Ort verbleibenden Pakete auf die Straße, die empfangenen dagegen durcheinander in den dafür am Wagen angebrachten Behälter. In zwei Minuten ist alles abgemacht; fort rasselt der Wagen.“

Diese englischen Schnellposten, welche der preussische General-Postmeister von Nagler auch auf deutschen Boden verpflanzte, waren damals allerdings dem deutschen Spießbürger ein Weltwunder, und ein deutscher Spießbürger von Anno 1830 ist es sicherlich auch, welcher in den obigen Bemerkungen über die englischen Mail-coaches seinen Gefühlen freien Lauf ließ.

Aber schon genügt dieses Postwunder der rapiden Entwicklung des Weltverkehrs nicht ferner. Die zu nie geahnten Dimensionen anwachsende Production der mit Dampfkraft arbeitenden Industrie findet ihr Absatz- und Transportbedürfnis durch die verbesserten und vermehrten Landstraßen, durch die Canäle, Posten und Dampfschiffe noch bei weitem nicht befriedigt. Da schafft der Zeitgeist durch den unsterblichen George Stephenson dem neuen Bedürfnis ein neues Behülfe: ein ehemaliger Bergwerksarbeiter, ohne wissenschaftliche Bildung, erfundet die Eisenbahnen.

Ende der dreißiger Jahre war die englische „Wunderpost“ schon zum Gegenstande allseitigster Unzufriedenheit geworden: der Verkehr stellte

bereits viel weitergehende Anforderungen. Namentlich entwickelte sich in England Ende der dreißiger Jahre eine allgemeine Opposition gegen die vielstufige und theure Portotaxe.

Konnte es doch z. B. geschehen, daß damals ein Packetboot aus dem Mittelmeer ein kleines Briefbündel mit einigen Zeitungen aus Missolonghi brachte, wofür der Empfänger 77 Pfund Sterling, sage siebenundsiebzig Pfund Sterling (539 Thaler) Seeporlo zahlen mußte. — In einem Briefe aus Amerika an einen Botaniker in London lagen einige Pflanzenblätter. Man war im Postcomptoir über das Austaxiren unerschüssig. Zuletzt zählte man, den Brief vor das Lampenlicht haltend, die Pflanzenblätter einzeln, und so vielmal mußte der Empfänger das einfache Porto, nämlich 20 Thaler für jedes Blatt, zahlen. — Auch im Inlande wurde für jedes Blatt Briefpapier das einfache Porto berechnet: so viel Briefblätter — nur durch Befühlen und gegen das Licht halten zu ermitteln — so vielfaches Porto, überdies mit der Entfernung in vielstufiger Scala stark ansteigend.

Bei solchen Verhältnissen war es selbstverständlich, daß das Publikum die Post zunächst möglichst zu umgehen suchte. Es stellte sich heraus, daß der Briefschmuggel in großartiger Weise betrieben und die Post schließlich fast nur noch ausnahmsweise benutzt wurde.

Da trat Rowland Hill — ein einfacher Secretär der Commissions für Auswanderung nach Südastralien — mit einer Flugschrift auf: „Postreform, ihre Wichtigkeit und Ausführbarkeit,“ worin er vorschlug, von jedem nicht über eine halbe Unze schweren Brief einen Penny Porto zu erheben und dabei die Briefbeförderung zu beschleunigen. Das Publikum begrüßte diese Vorschläge mit begeistertester Zustimmung und die Regierung sah sich veranlaßt, die Neuerung einzuführen. Am 10. Januar 1840 trat die Herabsetzung aller Portosätze auf einen Penny in Kraft.

Der Erfolg rechtfertigte sofort die neue Maßregel und im Jahre 1865 hatte sich die Circulation der Briefe in England fast um das Zehnfache gegen das letzte Jahr des alten Tarifs vermehrt.

Die Briefmarken kamen in England zuerst im Mai 1840 in Anwendung. Der Postanweisungsverkehr, welcher schon Ende vorigen Jahrhunderts entstanden war, wurde auf entsprechenden Principien und Portogrundlagen organisiert.

(Schluß folgt.)

— Als einen sehr praktischen Vorschlag für Briefschreiber können wir Folgendes empfehlen. Da es häufig darauf ankommt, Gewißheit darüber zu erhalten, ob der abgehandte Brief zu Händen des Adressaten gelangt ist, so erscheint es natürlich als das Einfachste, den Brief zu recommandiren und das von dem Empfänger unterzeichnete Receipt zu verlangen. Schade nur, daß dieses Verfahren verhältnismäßig theurer ist. Billiger ist folgender Weg. Man fügt nämlich dem Brief ein an seine eigene Adresse gerichtetes Streifband (ein Stückchen Zeitungspapier enthaltend), besetzt mit einer Freimarkte a 4 Pf., bei und erucht im Brief den Adressaten, das Streifband als Bestätigung des Eingangs seines Briefes sogleich bei der Post aufzuliefern. Der Absender des Briefes erzieht demnächst aus dem Wiedereingange des Streifbandes, daß der Brief den Adressaten erreicht hat.

— Laut einer Depesche aus Kertsch vom 11. d. M. ist die Legung des für die Indo-European Telegraphen-Linie bestimmten Kabels durch das Schwarze Meer glücklich von Statten gegangen. Damit ist ein großer Fortschritt zur Herstellung dieser wichtigen Linie gemacht und daß die Vollendung des Werks nunmehr im Laufe dieses Jahres bevorsteht, darf mit Sicherheit erwartet werden.

Halle, 16. Juli.

— Die vierte Liste der im Bad Wittkind anwesenden Curgäste verzeichnet 411 Personen, welche sich auf 206 Nummern vertheilen.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).



Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 16. Juli 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	334,70	4,61	78	12,7	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	334,05	4,58	53	17,6	W	wolkig 6.
Abd. 10	334,62	4,16	72	12,5	W	trübe 9.
Mittel:	334,46	4,45	68	14,3		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Dyon-Beobachtung.

Juli 11. früh 8 Uhr	1	Juli 10. Abends 8 Uhr	1
" 12. " "	1	" 11. " "	1
" 13. " "	1	" 12. " "	1
" 14. " "	2	" 13. " "	1
" 15. " "	1	" 14. " "	1
" 16. " "	1	" 15. " "	1
" 17. " "	1	" 16. " "	1

Dr. Danmann.

Durchschnitts-Preise in Halle am 17. Juli 1869.

		Niedriger	Höher
Weizen	Schffl.	2 Thlr. 20 Sgr. — Pf.	2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
Roggen	"	2 " 11 " 3 "	2 " 12 " 6 "
Gerste	"	2 " " " "	2 " 1 " 3 "
Hafer	"	1 " 15 " — "	1 " 16 " 3 "
Heu	Centr.	1 " 5 " — "	1 " 7 " 6 "
Langes Stroh	Schod	8 " — " — "	8 " 15 " — "

Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Raempff & Co.

Halle, den 17. Juli 1869.

	pCt. oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pCt.	5	—	99 ³ / ₄	—
do. 4 ¹ / ₂ % do. de 1867	pCt.	4 ¹ / ₂	—	—	91
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pCt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	pCt.	4	50	—	—
Stamm-Priorit. do. do.	pCt.	5	100	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabriek-Comp.	p. Stk.	foo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Sächf.-Th. Actien-Ges. für Braunkohlenverw.	pCt.	foo.	—	—	—
Stamm-Prioritäten do. do.	pCt.	5	—	—	83
Stamm-Actien d. Werscher-Weissenf. Act.-Ges.	—	—	—	100	—
Wasserscher Gewerkschafts-Anteile	—	—	—	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien	pCt.	4	—	—	104
Preussische Friedrichsbör	p. 20 St	—	—	113 ² / ₈	—
Wilde Noten	pCt.	—	99 ³ / ₄	—	—

Tageschau.

Sonntag den 18. Juli.

Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 10—12 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm. Zeichen.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 19. Juli.

Beschäftigungsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. B. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum B. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Landrath's Amt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —
Bank-Commandite: 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Sparkassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- u. Vorschuss-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm.
Vereine. Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7¹/₂—10 Uhr Abends (Vorträge.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unter-richt in der englischen Sprache: Dr. Julius Saring.)
Schachklub, Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
Thiemel'scher Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Reich-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Meier's Bade-Anstalt in Gancha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Halle'sche Volksküche, Kl. Ulrichsstr. 8.

Sonntag: Nudeln mit Rindfleisch. Montag: Milchreis mit Fleischklößchen.

Volksküche, Unterberg 25.

Sonntag: Sago mit Rindfleisch. Montag: Gr. Bohnen mit Hammelfleisch.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes dem Fleischermeister August Weißhuhn hier selbst gehöriges Grundstück: das in der Hall- und Bärgeasse Nr. 6 u. 5 belegene, im Hypothekenbuche von Halle Vol. 22 unter Nr. 809 u. Nr. 814 eingetragene Wohnhaus nebst Seitengebäude u. Hofraum, — Nr. 931 der Gebäudesteuerrolle — jährlich mit 193 ³/₄ Nutzungswerth veranschlagt, am 2. September d. J. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 versteigert, und am

8. September d. J. Vorm. 11 Uhr ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuer-Rolle und Hypothekenschein können im D. II Bureau des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle, den 22. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheil.

Der Subhastations-Richter.
(gez.) Dr. Colberg.

Ein Anstreicher gesucht Delitzscherstr. 7.

Die gangbarsten Sorten von natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen halten stets vorräthig
Helmbold & Co.

Ein Laden, in vorzüglicher Lage, zu vermietthen und 1. Octbr. zu beziehen. Reflectanten wollen Abv. unter N. B. 10 in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Landwehrstraße 17, 2 Treppen ist eine herrschaftliche Wohnung per 1. Octbr. zu vermietthen.

Waschtrockene Kernseifen zc.

zu den billigsten Preisen, namentlich von 1 Thaler ab.
Wiederverkäufer erhalten auch bei Toiletteseifen hohen Rabatt.
Emil Jahn, gr. Märkerstraße Nr. 6.

Heute verlegte ich meine Handlung in den neuerbauten Laden meines — ehemals Sonnemann'schen — Hauses; ich halte mich in besten Qualitäten von Colonialwaaren und Cigarren empfohlen, und mache besonders noch auf eine reiche Auswahl von Strickgarnen und Hanfzwirnen aufmerksam. Preise billigst.

Carl Schuchardt,
an der Glauchaischen Kirche.

Halle, den 15. Juli 1869.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Parzellen Nr. 1, 2, 4, 8 bis 12, 17, 18, 21, 30, 35 und 36 der Maillebreite habe ich im Auftrage des Gemeinde-Kirchen-Raths zu Unsern Lieben Frauen einen Termin auf

Mittwoch den 28. Juli cr.

Nachmittags 4 Uhr

in dem Gasthause „zur Maille“ anberaumt und lade Pachtlustige zu diesem Termine ein. — Die Pachtbedingungen und die Lage der bezüglichen Parzellen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 15. Juli 1869.

Der Justizrath **Fritsch.**

Auction

im Lokale des Königl. Kreisgerichts
Montag den 19. und Dienstag den 20. Juli cr. von Nachmittags 1 Uhr ab.

Fortsetzung der Auction **Mittwoch den 21. Juli cr. u. folg. Tage von Nachmittags 1 Uhr ab, u. kommen am Mittwoch namentlich 1 gr. Partie Tapeten, Bordüren u. Noulleaux, sowie auch Möbel zc. zur Versteigerung.**
W. Gise, gerichtl. Auktions-Commissar.

Auction.

Montag den 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich wegen Aufgabe des Mehlgeschäfts des Herrn **Nüdiger** sen. gr. Ulrichsstraße 18 alhier:

2 gr. Ladenvortheuren, 2 gr. Glashüren mit Bekleidung, 3 gr. Mehlkasten, 1 gr. Firma, 1 gr. Küchenschrank, 1 gr. u. 1 fl. Balkenwaage mit Gewichten, Siebe, Blechgemäße, Säcke, 1 Kachelofen mit eiserner Kochröhre, 1 Fleischklotz u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auktions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Für Tischlermeister.

Auction. Wegen Aufgabe unseres Geschäfts sollen **Mittwoch den 21. Juli cr. Vormittags 10 Uhr** die vorhandenen **Fourniere, Gesimse, Lasenen,** sowie eine **Fournierschneidemaschine, Kreissäge und Fräse** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Rein & Meier in Siebichenstein bei Halle.

Neue saure Gurken. Bolze.

Für Raucher!

Savanna-Ausschuß

in vorzüglicher Qualität pro Mille 16 $\frac{1}{2}$ offerirt
Sermann Fablberg, Oberglauch 30.

Trauben-Essig

zum Einmachen, à Quart 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* empfiehlt
Gustav Nüblemann, Königsplatz 7.

Eine große Partie Vogelbauer

von Blech und lackirt sind zu billigsten Preisen zu verkaufen bei

F. Gerlach, Klempnermeister,
Klausthorstraße 3.

Sonntag, den 18. Juli Kirsch- u. Kaffeetuchen bei
Reubert, Oberglauch 41.

Schüler-Pension in Halle a/S.

Schüler der höheren Lehranstalten der Francke'schen Stiftungen oder des städtischen Gymnasiums in Halle finden in einer hochgebildeten Familie, welche dauernde Beaufsichtigung und Förderung der sittlichen und wissenschaftlichen Bildung gewährt, eine nach allen Seiten empfehlenswerthe Pension. Nähere Auskunft erteilen

Professor **Dr. H. Gosche** in Halle a/S.,
Pastor **Julius Sturm** in Köstritz bei Cera.

Zimmerleute finden Beschäftigung bei
Brügert.

Ein fleißiger Arbeitsmann findet Beschäftigung beim Zimmerstr. **Nudloff,** Martinsg. 8/11.

Ein ordnungsliebender junger Mann, welcher gut schreibt und im Rechnen geübt ist, wird als Bote in ein Verkaufsgeschäft gesucht.Adr. unt. **N. E.** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche wird gesucht in der Dampfseidmühle von
Chr. Berghaus.

Zwei Frauen zur Ernte sucht
fl. Ulrichsstraße 29, im Hofe.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht
Schmeesstraße 20, im Laden.

Ordentlicher Pferdeknecht wird gesucht bei
Brehme, lange Gasse 18.

Eine Aufwartung von $\frac{1}{2}$ 6 bis 7 Uhr Morgens gesucht
Lindenstraße 3, 1 Tr.

Haus- und Kinder mädchen werden aufs Land gesucht
Hoherkräm 1.

Sommer-Theater

in der „Weintraube.“

Sonntag den 18. Juli: „Kreti und Plethi“, ober: „Der Schuster und seine Lehrlinge“, Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Acten u. 8 Bildern von Kalisch.

Weintraube.

Sonntag den 18. Juli Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

Concert

von dem Musikcorps
des Schlesw.-Holst. Füß.-Regts. Nr. 86.

Freyberg's Garten. (Thieme.)

Sonntag den 18. Juli Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Concert

von dem Musikcorps
des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Normantia.

Sonntag den 18. Abends 7 Uhr Kränzchen mit freier Nacht im „Bürgergarten“. **D. B.**

Gesellschaft Themis

hält heute Sonntag Kränzchen im Infelschlößchen. **D. B.**

Weise's Garten,

Martinsgasse 8, früher Lachmund.
Montag Abend großes Concert (Militärmusik).
Um 9 Uhr großer Zapfenstreich durch den Garten bei bengalischer Beleuchtung.

Bürgergarten.

Sonntag frischen Kirschkuchen mit Sahnequß und Kaffeetuchen.

Theater-Restaurant von Schaaß

ladet Sonntag u. Montag, den 18. und 19., zu frischem Kirschkuchen, Gänse- und Kalbsbraten, auch ein ff. Töpfchen Bier ergebenst ein.

Infelschlößchen.

Montag als den 19. d. Mts. findet das **Kränzchen der Schuhmacher-Meister** im obigen Locale des Herrn **Kubblank** statt, wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 16. Juli Abends am Unterpegel 2' 10"
am 17. Juli Morg. am Unterpegel 2' 10"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	16. Juli		17. Juli	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	17 Grad	14 Grad	10 Grad	
Wasser	16 "	16 "	15 "	

Haus-Verkauf.

Das in der Gottesackerstraße Nr. 5 belegene Wohnhaus mit hübschem Garten, welches besonders geeignet ist einer Familie einen ruhigen und dabei angenehmen Aufenthalt zu gewähren, steht zum Verkauf. Näheres daselbst in den Vormittagsstunden von 8—11.

Einen neuen starken Handvollwagen, für Kaufleute passend, verkauft Landwehrstraße 15.

Ein alter Schreibsekretair billig zu verkaufen N. Schloßgasse 8, 2 Tr.

Ein neubezogenes Sopha billig zu verkaufen alte Promenade 9, 1 Tr.

Gutes Hausbackenbrot,
für 10 *gr.* 11 *u.*, verkauft

Werner zu Siebichenstein,
Burgstraße 46.

5 St. Kanarienvögel mit Heckbauer zu verkaufen
2. Saalberg 2, im Hinterhause 1 Tr.

Selters & Soda,
in stets frischer Füllung bei
Wallstab & Duchrow
C. Schwarzwälder Nachf.
Dampf- Mineralwasser- Anstalt.

Turner-Gürtel, gestickt und glatt,
Turner-Bänder

bei **Albert Hensel.**

Anzeige.

Da ich wegen Ableben meines Mannes nicht mehr mit Schuhwerk auf dem Markte sitze, wohl aber das Geschäft im Hause noch fortführen werde, bitte ich ein geehrtes Publikum, mich daselbst, **Trödel Nr. 5,** zu beehren.
Halle, im Juli 1869.

Wilhelmine Müller.

Ein Malergehülfe findet dauernde Beschäftigung
H. Wiedenbein, Maler.
Rathhausgasse 8.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit
Obersteinthor 18 d, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. August gesucht
Berggasse 3, am Paradeplatz.

Eine Frau sucht noch einige Wäsche zu übernehmen. Zu erfragen
Schloßberg 4.

Eine ordentliche, tüchtige Waschfrau, aber nur eine solche, kann sich melden
in der „Bahnhofrestauration.“

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten, am liebsten vom Lande, wird zum 1. Octbr. gesucht
Lange Gasse 25.

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit
an d. Halle 15.

Ein paar anständige junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, werden noch angenommen bei **Marie Grosch,** Blücherstr. 4, 2 Tr.

Gesucht wird eine Wohnung, womöglich in der Nähe des Francens- oder Königsplatzes, von St., K. u. K. für 30—36 *gr.*, sofort oder 1. August zu beziehen. Adressen unter **N. N.** in der Exped. d. Bl.

Freundliche Wohnungen vermietet

Landmann, neue Prom. 10 u. gr. Brauhausg. 9.

Logis-Vermietungen.

Vor dem Geiſtthor ist 1. October d. J. eine Wohnung für 36 *gr.*, eine für 30 *gr.* und eine für 24 *gr.* zu vermieten. Alles Nähere durch
J. G. Fiedler, kl. Steinstraße 3.

Eine Stube und Kammer ist an einen Herrn sofort zu vermieten
gr. Steinstraße 5.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör ist zu Michaelis zu vermieten
gr. Schlamme 1.

Ein Laden nebst Wohnung

zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein freundliches Logis (erste Etage), bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller, Preis 80 *gr.*, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Francensstraße 5. Nähere Auskunft beim Alempnerstr. **N. Herzog,** Schmeerstr. 20.

Zu vermieten ein Logis, 2 St., K., K. mit Wasserleitung à 54 *gr.*, eins dergl. à 38 *gr.* an ruhige Leute
gr. Brauhausgasse 22/23.

Eine freundl. Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschk. u. Trocknb., 3. Etage, Schmeerstr. 37/38. Näheres
Unterplan 9.

St., K., K. nebst Zubehör, Preis 37 *gr.*, St. u. K. nebst Zubehör zu 19 *gr.* für 1 Person
gr. Sandberg 8.

Einige Logis sind zu vermieten
an der Halle 15.

Eine kl. Stube zu vermieten Kellnergasse 6.

Eine kleine Stube sogleich zu beziehen
Mühlberg 7.

Eine freundl. Hofwohnung, 1 St., 2 K., K. u. c. für 40 *gr.* an stille Mieter, eine Stube und Kammer ohne Möbel an eine einzelne Person
Barfüßerstraße 11.

Eine Wohnung für 29 *gr.* zu vermieten
Geiſtstraße 28.

Ein Logis zu 36 *gr.* ist zu vermieten
Schulberg 7.

Eine Wohnung, Preis 24 *gr.*, vermietet
Reiſstraße 4.

Eine große Wohnung nahe am Markt ist zu vermieten. Zu erfragen Moritzkirchhof 10.

Eine Wohnung zu 56 *gr.* zu vermieten
Leipzigerstraße 24.

Zum 1. October ist eine Wohnung, 3 Stuben, Kammern und Küche, an ruhige Leute für den Preis von jährlich 90 *gr.* zu vermieten
Rannische Straße 5.

Auch wird ein Tischlerlehrling gesucht.

1 Wohn. zu 42 *gr.* verm. gr. Ulrichstr. 54.

2 Wohn., 30 u. 34 *gr.*, sind den 1. October, aber nur v. st. Leuten, zu bez. alter Markt 28.

Eine kl. Giebelstube nebst 2 Kamm. verm. an kinderlose Leute
Ludengasse 14.

Stube, K., K., vorn heraus, zu vermieten nur an einzelne Leute
Ruhgasse 7.

St., K. u. Stall ist an eine einzelne Person sogleich oder Michaelis zum Preise von 20 *gr.* zu vermieten
Gartengasse 6.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstraße Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Neue saure Gurken

empfehl't **Chr. Linke,** alter Markt 31.

Eine möblirte Wohnung für einen Herrn zu vermieten
Töpferplan 1.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen
kl. Brauhausgasse 7, 1 Tr.

Fein möblirte Wohnung ist 1. August zu beziehen
gr. Steinstraße 12, 1 Tr.

1 möbl. St. zu verm. Rathhausgasse 8.

Eine möblirte Stube in der Nähe des Königsplatzes ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine möblirte Wohnung an 1 oder 2 Herren zum 1. August zu verm. Francensstr. 5, 2 Tr.

Schlafst. mit Kost Blücherstraße 4, 2 Tr. 1. Anst. Schlafstellen Leipzigerstraße 8, Hof 2 Tr.

Anst. Schlafstellen alter Markt 9, 2 Tr.

1 St., K. vermietet sofort Königsstraße 18.

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

Logis m. K. für e. anst. Herrn Mittelw. 5, 2 Tr.

Schlafstellen offen Grafeweg 21, 3 Tr.

Schlafstellen mit Kost Magdeb. Chaussee 5.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 61, Hof 1 Tr. r.

Anst. Schlafstelle Dachritzgasse 14, 2 Tr.

Schlafstelle mit Kost Mittelwache 17, 2 Tr.

2 Schlafstellen offen Zapfenstraße 17 b.

Verloren wurde am Montag Vormittag von der gr. Ulrichstraße über den Jägerplatz bis zur Dreierbrücke ein Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben
Schulberg 8, parterre.

Verloren wurde am 14. d. Abends von der Maille durch Allihns Garten bis nach der Geiſtstraße ein goldener Ohrring (Bouton). Gegen gute Belohnung abzugeben
Geiſtstraße 14.

Am Montag eine Ohrglocke verloren
Königsstraße 18, 2 Tr.

1 gold. Bouton verl. Abzug. Freudenplan 5.

Eine graue Toppe mit Cigarrenetuis u. türk. Shawlstick Freitag Abend verloren. Abzugeben geg. Belohn. im Gasthof „zum Engel“ Steinstr.

2 gold. Nad. m. Kettch. Freitag v. Wittekind bis Geiſtthor verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Harz 10.

Am 16. d. M. ist vom Kreisgericht durch die Mittelstraße bis zur Promenade eine Zeichnung verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
Geiſtstraße 7.

Zugelassen ein gelber Windhund. Abzugeben
Weddshörner 10.

Verloren 1 kleines braunes **Jaguet** auf der Rabeninsel Mittwoch Abend den 14. Abjutefern wird gebeten
Barfüßerstraße 16.